

Dornbirn, November 2023

Liebe Unterstützer (m/w) vom Projekt Albanien,

die Schlagzeile „Die Armut im Land zermürbt viele Familien“ war im Oktober in den VN zu lesen, doch sie stammt nicht aus Albanien. Herr Elmar Stüttler vom Verein „Tischlein deck dich“ berichtete, dass in Vorarlberg rund 1.000 Familien mit mehr als 2.300 Personen auf Lebensmittelhilfe angewiesen sind.

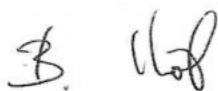
Leider ist dieses Bild alltäglich im Norden Albaniens. Es ist schwer vorstellbar, wie eine Familie mit 4 bis 5 Personen (oder mehr) mit einer monatlichen Sozialhilfe von 80,- bis 120,- Euro über die Runden kommen kann. Von diesem Geld müssen auch Miete und Strom bezahlt werden, sodass kaum etwas übrigbleibt, für den Kauf von Lebensmitteln und anderen notwendigen Dingen.

Deshalb ist unsere Unterstützung bedürftiger Familien mit Lebensmitteln nach wie vor eines unserer wichtigsten Projekte. Insbesondere, da sich die Preise für Grundnahrungsmittel wie Brot, Nudeln, Reis und Mehl in den letzten Jahren verdoppelt haben, während die Sozialhilfen kaum an diese extreme Teuerung angepasst wurden. Dank Ihrer großzügigen Spenden und vieler Patenschaften können wir diesen Familien das Notwendigste bereitstellen.

Im Namen des gesamten Teams möchte ich Ihnen ein aufrichtiges Dankeschön aussprechen, oder wie wir es auf Albanisch sagen: „FALEMINDERIT.“

Vergelts Gott und bleiben Sie gesund.

Mit herzlichen Grüßen,



Bernhard Köb Vereinsobmann



JAHRESBERICHT 2023



FIZIO-MOBIL

Im März 2023 gründeten wir das Start-up „Fizio-Mobil“ in Shkodra mit dem Ziel, älteren Menschen mit chronischen Krankheiten und Kindern mit Behinderungen kostenlose Physiotherapie anzubieten. Unser Unternehmen widmet sich der Verbesserung der Lebensqualität dieser Bevölkerungsgruppen und gleichzeitig der Deckung eines wichtigen Gesundheitsbedarfs.

Derzeit betreut Fizio-Mobil etwa 20 ältere Menschen mit chronischen Krankheiten, die aufgrund ihrer gesundheitlichen Einschränkungen keine Klinik oder Praxis aufsuchen können. Unsere mobile Einrichtung bringt die Physiotherapie direkt zu ihnen nach Hause, wodurch wir den Patienten den dringend benötigten Zugang zur Pflege erleichtern. Dieses Konzept trägt maßgeblich zur Steigerung der Mobilität, Schmerzlinderung und Genesung älterer Menschen in Shkodra bei.

Zusätzlich bieten wir kostenlose Physiotherapie für Kinder mit Behinderungen an, wodurch wöchentlich vier bis fünf Kinder von dringend benötigtem physiotherapeutischem Fachwissen profitieren. Dieser Service ist besonders für die Eltern dieser Kinder von unschätzbarem Wert, da er ihnen hilft, die Entwicklung und Mobilität ihrer Kinder zu fördern.

Fizio-Mobil hat sich als eine wertvolle Bereicherung für das Gesundheitswesen in Shkodra erwiesen und verdeutlicht, wie Engagement und Innovation dazu beitragen können, das Leben der bedürftigsten Menschen zu verbessern.

Bernhard Köb



FAMILIENPATENSCHAFTEN

Familienpatenschaften sind einer unserer wichtigsten Bereiche im Hilfsprojekt Albanien. Seit rund 25 Jahren können wir Familien in Not mit Lebensmitteln helfen. Ob die Not gesundheitlich oder wirtschaftlich ist. Es macht oft keinen Unterschied. Wichtig ist, dass wir regelmäßig die Notwendigkeit der Bedürftigkeit überprüfen.

Elisabeth Höfle und Daniela Thaler haben die Patenschaften als ein Teilprojekt unserer Aktivitäten vor vielen Jahren ins Leben gerufen. Leidenschaftliche Besuche, emotionale Erlebnisse vor Ort und handverlesene Pakete mit Kleidung, machen die Patenschaften damals wie heute aus. Immer wieder werde ich auch in Albanien mit „neue Elisabeth/Daniela“ angesprochen. In solchen und anderen Situationen geht mir dann das Herz auf und ich weiß, wieso ich vor über 10 Jahren in deren große Fußstapfen getreten bin. Es ist dank ihrer Unterstützung möglich, vor Ort viel bewirken zu können. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ dafür.

Oft kommen uns Familienschicksale zu Ohren, bei denen es uns den Atem verschlägt. Kann in einer kleinen Familie so viel Leid und Ungerechtigkeit aufeinandertreffen? Machen Sie sich selbst ein Bild!

Fatmira ist eine geschiedene Frau mit drei Kindern im Alter von vier, fünf und acht Jahren. Ihr Leben ist von Schwierigkeiten geprägt. Als sie ein junges Mädchen war, lebte sie in einer patriarchalischen Familie. Aufgrund der prekären Lebensbedingungen konnte sie nur acht Jahre zur Schule gehen.

Sie heiratete in einem weit entfernten Dorf, doch die Ehe funktionierte nicht. Sie wurde misshandelt, verlor ihre Arbeit und hatte keine Hoffnung. Ihre Kinder waren ständig krank und mussten wiederholt längere Zeit im Krankenhaus verbringen. Schließlich kehrte sie zu ihren Eltern zurück und entschied sich für die Scheidung. Im Jahr 2020 bat ihr Vater beim Projekt Albanien um Hilfe für sie.

Die kontinuierliche Unterstützung in Form von Lebensmitteln, Kleidung, Bildungsmaterial für die Kinder, psychologischer Betreuung und Hilfe in schwierigen Momenten war eine immense Erleichterung für Fatmira. Durch den Umzug in die Stadt Rreshen kann die Tochter nun am Nachmittag unser Kinderzentrum PAM besuchen. Hier bekommt sie psychologische Unterstützung. Die beiden Kleinen gehen in den Kindergarten.

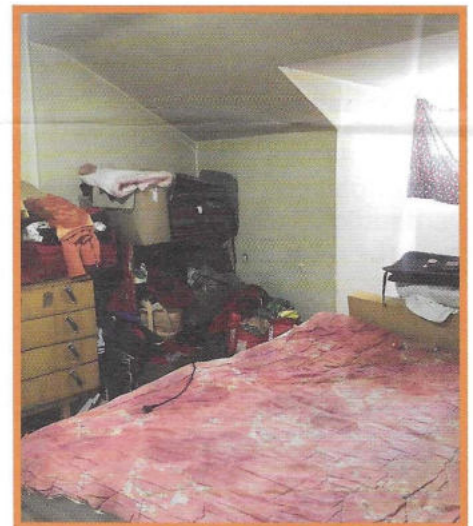
Sie leben in einer Mietwohnung, die in keinem guten Zustand ist. Die Gemeinde Mirdita unterstützte sie ein Jahr lang durch Mietbeihilfe. Sie ist arbeitslos, da sie sich ständig um ihre drei Kinder kümmern muss. Der Kleine hat neben gesundheitlichen Problemen auch noch Sprachprobleme.

Nach der Scheidung erhielt sie monatliche Unterhaltszahlungen vom Vater der Kinder, die jedoch eingestellt wurden. Konflikte waren vorprogrammiert! Dies führte auf Grund von Gewalt zu einer gerichtlichen Schutzanordnung in der Länge eines Jahres. Fatmira befindet sich nach wie vor in einer schwierigen wirtschaftlichen und psychologischen Situation. Der Vater der Kinder lebt im Ausland, übt Druck aus und will die Kinder zu sich nehmen. Für diese kleine Familie ist das wirklich eine schweirige Situation.

Solche und andere Familien sind bei uns in Patenschaft. Wenn Sie sich bereit erklären, für unbestimmte Zeit eine Patenschaft zu übernehmen, treten Sie gern mit mir in Kontakt.

Was bedeutet Patenschaft: monatlicher Betrag in selbst gewählter Höhe, für den wir einer Familie Lebensmittel bereitstellen können. Sie können diese Patenschaft selbstverständlich ohne Angabe von Gründen beenden und verpflichten sich zu keiner fixen Laufzeit.

Sabine Hämmerle,
Spendenverwendung, Spendenwerbung und Datenschutz



INTEGRATION UND INKLUSION

Seit meinem ersten Besuch in Albanien im März 2008 ist es mir ein großes Anliegen, die Themen Integration und Inklusion in der albanischen Gesellschaft zu sensibilisieren. Nach anfänglichen Widerständen, denen teils Scham, teils gesellschaftliche Tabus zugrunde liegen, änderte und ändert sich Vieles.

In unserem Zentrum „PAM“ in der Stadt Rreshen (Bezirk Mirdita) können wir wochentags spezielle Therapieformen für Kinder mit psychischer und physischer Beeinträchtigung anbieten; samstags ist das Zentrum für alle geöffnet, die einen zusätzlichen pädagogischen Förderbedarf in Anspruch nehmen wollen. Mit der Renovierung, inhaltlichen Umgestaltung und regelmäßigen Begleitung des Zentrums „KCC“ in Mat konnte die dringend notwendige Unterstützung von Kindern mit besonderem Förderbedarf in der Gemeinde Dibra realisiert werden. Weiters unterstützen wir durch die Finanzierung einer Psychotherapeutin eine Einrichtung für autistische Kinder in Korca im Südosten Albanien.

Mit gezielten Aktionen, wie aktiver Teilnahme an kulturellen und sportlichen Veranstaltungen, stärken wir die positive Wahrnehmung unserer „Schützlinge“ in der Öffentlichkeit. Es ist uns bewusst, dass noch viele Schritte und ein langer Weg vor uns liegen, um Inklusion und Integration als gelungen bezeichnen zu können. Aber nicht die Größe der Schritte ist entscheidend, sondern die Richtung, in die die Schritte uns führen. Wir können uns, danke Ihrer Unterstützung, glücklich schätzen, bereits einen beachtlichen Teil des Weges gegangen zu sein.

Manfred Kräutler



UNSERE PROJEKTE IN DEN LETZTEN ZWEI JAHREN

Aufbau einer Zahnarztpraxis:

In Zusammenarbeit mit dem Ministerium verbesserten wir die zahnärztliche Versorgung in der Skanderbeg Schule. Nun können 350 Schüler kostenlos behandelt und versorgt werden.

Nofallversorgung nach Überschwemmung:

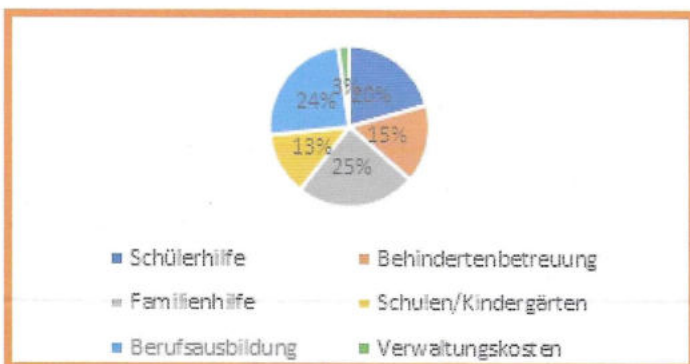
Wir leisteten Unterstützung für die Familien, die von den Überschwemmungen in Shkodra und der Umgebung betroffen waren. Gemeinsam mit unseren Helfern versorgten wir sie mit Essen und Wasser.

After School Programm für Junglehrer:

Um das Bildungswesen zu stärken, benötigt die Region dringend Lehrkräfte. Wir führten Interviews mit einer Gruppe von Freiwilligen durch, um junge Lehrer zu rekrutieren. Zusätzlich wurden zahlreiche Meetings abgehalten, um 70 Studenten zu finden und zu fördern.

Dies sind nur 3 Beispiele von mehr als 40 Aktivitäten. Mehr Informationen über unsere Aktivitäten finden Sie auf unserer Homepage www.projekt-albanien.at.

Es ist ebenso spannend, einen Blick auf die Verteilung der Unterstützungen zu werfen. Dank unseres rein ehrenamtlichen Teams belaufen sich die Verwaltungskosten auf lediglich 3 Prozent, was äußerst gering ist.



www.projekt-albanien.at

Obmann
Bernhard Köb
+43 664 191 39 49
mirdita39@gmail.com

Obmannstellvertreter
Manfred Kräutler
+43 699 126 748 02
manfred@smsruef.com

Vorstand
Sabine Hämmerle
+43 664 823 93 99
sabine.haemmerle@hotmail.com

Paul Kräutler
+43 664 403 12 89
paul.kraeutler@v.roteskreuz.at

Spendenkonto
Verein Projekt Albanien
Dornbirner Sparkasse
IBAN: AT28 2060 2000 0141 9613
BIC: DOSPAT2D



Der Finanzbericht ist auf unserer Homepage ersichtlich.